

DR.-ING. GUDRUN BENEKE · HOLBEINSTR. 2 · 38106 BRAUNSCHWEIG, 08.08.2010

Stadt Braunschweig
Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz
Abteilung Umweltschutz
z. Hd. Herrn Gekeler
Petritorwall 6
38116 Braunschweig

Klimaschutzkonzept: GeoNet-Bericht „Energie- und Treibhausgas-Bilanzen Braunschweig 1990 bis 2008 - Langfassung Stand 05.07.2010“

Sehr geehrter Herr Gekeler,
wie in der von Ihnen geleiteten Bürgerbeteiligung am 05.08. von Bürgern mehrfach zum Ausdruck gebracht, ist es unverständlich, dass Fragen und Anmerkungen zu den vorliegenden CO₂-Bilanzen abgeblockt wurden. Schließlich sollte doch die von GeoNet zu entwickelnde Bilanzierungssystematik fortschreibbar sowie für Ratsmitglieder und Bürger nachvollziehbar sein.

Eine eingehende Auseinandersetzung mit den Ergebnissen zeigt, dass

- keine stringente Ableitung und Darstellung zu den Grundannahmen vorliegt;
- für Fernwärme und Strom zu den Bilanzierungsjahren 2007 und 2008 falsche Annahmen getroffen wurden;
- gravierende bilanzierungsethische Mängel vorliegen und
- die Lesbarkeit der Diagramme ungenügend ist.

Sachliche Richtigkeit

Der GeoNet-Bericht enthält Widersprüche und Ungereimtheiten zu den energieträgerbezogenen Grundannahmen, z.B. in folgenden Punkten:

Übersicht zu den Grundannahmen in Tabelle 2.3, Spalte 2007 und 2008, Seite 10:

Ein Abgleich der Angaben in der Tabelle mit den in der Fußnote genannten Quellen ergibt, dass zum Teil Differenzen hinsichtlich der Einheitsbezeichnungen bestehen. Während in Tab. 2.3 sich die Angaben zu den CO₂-Äquivalenten grundsätzlich auf g/kWh beziehen, sind in der Quelle die Angaben zu einigen Energieträgern auf Liter bezogen.

Für die Energieträger Fernwärme, Strom, Holz, Kohle und Umweltwärme fehlen Quellenverweise zur Ermittlung der genannten Faktoren.

Grundannahmen für Benzin und Diesel in einer Tabelle ohne Bezeichnung auf Seite 14:

Diese Tabelle enthält wie Tabelle 2.3 (Seite 10) Aussagen zu den Annahmen für die Energieträger Benzin und Diesel. Damit sind voneinander differierende Emissionsfaktoren genannt. Offen bleibt, wie sich die jeweiligen Zahlen zueinander verhalten und welche Annahmen letztendlich der Bilanz zugrunde gelegt wurden.

Grundannahmen für den Energieträger Fernwärme in Tabelle 2.3., Spalte 1 und 2, Seite 10:

Der Fußnote auf Seite 10 ist zu entnehmen, dass der angegebene Emissionsfaktor von 180g/kWh für Fernwärme abgeschätzt wurde. Dies verwundert insofern, als BS Energy auf seiner Internetseite seit 2007 ein Zertifikat zeigt, das für die Fernwärme ein CO₂ Äquivalent von 214,72kg/MWh nennt. Es ist davon auszugehen, dass der in Tabelle 2.3. genannte Emissionsfaktor für Fernwärme das neue Kraftwerk berücksichtigt, das in 2011 in Betrieb genommen wird. Damit ist der Emissionsfaktor Fernwärme für die Bilanzierungsjahre 2007 und 2008 zu berichtigen und die CO₂-Bilanz entsprechend zu korrigieren. (s. Anlage „Beleg: Inkongruente Angabe zur Fernwärme“)

Grundannahmen für den Energieträger Strom in Tabelle 2.3., Spalte 1 und 2, Seite 10, sowie Ausführungen auf Seite 11, 2. Absatz:

Die Fußnote auf Seite 10 enthält den Hinweis, dass der angegebene Emissionsfaktor für Strom für die Jahre 2007 und 2008 abgeschätzt ist. Wie für die Fernwärme wird auch hier außer Acht gelassen, dass das noch im Bau befindliche Kraftwerk für die genannten Bilanzierungsjahre irrelevant ist. Insofern sind auch für den Energieträger Strom die Grundannahmen und die CO₂-Bilanz zu berichtigen. Zusätzlich ist gemäß dem gesetzlich geregelten Stromherkunftsnachweis bzw. dem damit angezeigten „Strommix BS Energy“ für 2007 und 2008 das Kraftwerk Mehrum einzubeziehen.

Bilanzierungsethik

Auch für die Zukunft ist die auf Seite 11 erklärte bilanztechnische Ausgliederung des Kraftwerkes Mehrum aus dem Strommix BS Energy nicht gerechtfertigt. Die Begründung, dass nur Energieerzeugungsanlagen berücksichtigt werden sollen, die sich auf dem Boden des Stadtgebietes befinden, ist nicht tragfähig, weil Braunschweig über kein in sich abgeschlossenes Stromversorgungsnetz verfügt. Mit dem intendierten Konstrukt würde im Klimaschutzplan der Stadt Braunschweig eine CO₂-Bilanzierung angelegt, die aus dem gesetzlich festgelegten System der Stromkennzeichnung ausschert. Damit würde sich BS Energy der einzigen Möglichkeit der Vergleichbarkeit mit anderen Energieversorgungsunternehmen entziehen. Zudem entbehrt es einer korrekten Sachlichkeit, dass die Stadt und BS Energy einerseits die Bürger über ihre strombedarfsbedingten Emissionen sowie zur unterschiedlichen

Klimawirksamkeit von Heizsystemen aufklären (s. Anlage: BSE-Folie_CO2-Emissionen_Bilanzierungsethik), andererseits aber die unterschiedliche Klimawirksamkeit der Energieerzeugungsanlagen von BS Energy im Dunkeln lassen.

Lesbarkeit und Möglichkeit der eigenständigen Durchdringung von Sachverhalten

Eine eigenständige Durchdringung von Sachverhalten setzt voraus, dass dem von GeoNet vorgelegten Bericht auch Teilergebnisse von Treibhausgas-Bilanzen ohne mühsames Abschätzen, Herausrechnen und Zusammensuchen von Zahlen entnommen werden können. Dafür ist es notwendig, dass in den Stabdiagrammen zur Feinbilanzierung die Aussagen zu den Energieträgern zumindest in Prozentzahlen angegeben werden. Ebenso ist es notwendig, die Kreisdiagramme grundsätzlich mit der jeweiligen absoluten Bezugsgröße zu versehen. Dies sind Grundvoraussetzungen, damit Ratsmitglieder und Bürger die getätigten Aussagen auf ihre Plausibilität hin überprüfen können.

Wenn die Bilanzierung des Ist-Zustandes und die jährliche Fortschreibung für die Bürger einen Auskunftswert haben und eigenständige Überlegungen zum Klimaschutz ermöglichen sollen, wäre es notwendig, alle Diagramme um entsprechende Tabellen (vielleicht in einem Anhang) zu ergänzen, die über die absoluten Zahlen und Prozentzahlen Auskunft geben.

Fazit

Die vorgelegte Bilanzierungssystematik ist in ihren Grundannahmen unausgereift und fehlerhaft. Sie eignet sich nicht für eine Fortschreibung. Die errechneten CO₂-Bilanzen für 2007 und 2008 sind falsch. Deshalb ergeht die dringende Bitte an die Stadt Braunschweig, die genannten Defizite umgehend zu beheben und den Bürgern so schnell wie möglich korrigierte Treibhausgas-Bilanzen vorzulegen. Ich bitte um Mitteilung, ab wann die korrigierten Berichte (Kurz- und Langfassung) zu den Energie- und Treibhausgas-Bilanzen auf der Internetseite der Stadt zugänglich sind.

Mit freundlichen Grüßen

Gudrun Beneke

Anlagen

Beleg: Inkongruente Angabe zur Fernwärme

BSE-Folie zu CO₂ Äquivalenten für Heizungsarten